

# Lübecker Volksbote

Organ für die Interessen der wertrauen Bevölkerung.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, sowie durch die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt bei der Lieferung durch die Austräger monatlich 6,00 Mkt.

Redaktion und Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46.  
Fernsprecher Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die siebengefaltene Postzeitung oder deren Raum 200 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 170 Pfg., Reklamen 700 Pfg. — Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 10 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 223.

Freitag, den 23. September 1921.

28. Jahrgang.

## Volksparteiliche Anmaßung.

Berlin, 23. September.

Unser Berliner Mitarbeiter schreibt uns:

Trotz aller Richtigstellungen fährt die rechtsgerichtete Presse mit ihren Kombinationen über die Regierungsbildungen fort und verfolgt hierbei das Ziel, den Reichskanzler Dr. Wirth vorerst moralisch zu erledigen. Dieser Kampf wird nicht nur von der Presse, sondern auch offiziell von den rechtsgerichteten Parteien und insbesondere von jener Partei geführt, die in den kommenden Tagen den Beweis der Koalitionsfähigkeit mit der Sozialdemokratie erbringen soll. Herr Stresemann hat in den letzten Tagen öfters Gelegenheit genommen, den Reichskanzler persönlich herabzusetzen und seine Arbeitsfreudigkeit vor aller Öffentlichkeit zu erniedrigen. Daß diese sinnlosen Machenschaften im Grunde genommen nicht nur der Person Wirths, sondern in der Hauptsache ihm als Republikaner gelten, bedarf keines Beweises mehr. Der gegenwärtige Reichskanzler ist in der Tat eine anerkanntswürdige Stütze der republikanischen Staatsform und er ist der Mann, der sich mit Leib und Seele einsetzt, um die Republik zu sichern und im Auslande Sympathien abzugewinnen. Aus diesen Gründen ist er der gegenwärtig Bestgehaltete und es fällt komisch auf, daß auch die Volkspartei zu seinen Hassern gehört, jene Partei, die sich bemühen sollte, den Nachweis zu erbringen, daß sie für die Verfassung eintritt. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die Volkspartei von heute nicht koalitionsfähig ist. Diese Tatsache bestätigt sich immer mehr und findet ihre Begründung nicht nur in den Machenschaften gegen den Reichskanzler, sondern auch in der Haltung der volksparteilichen Presse, die sich heute auf das hohe Ross setzt und von der Sozialdemokratie gewisse Zugeständnisse fordern möchte, bevor die Volkspartei insbesondere in die Reichsregierung eintritt. So lehnt z. B. die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, die als gutunterrichtetes Organ der Volkspartei gelten kann, die Forderungen der Görlitzer Resolution ab, teilt weiter mit, daß die Volkspartei keinen Anlaß hat, sich zu einer Koalition im Reiche zu drängen und abwarten wird, bis man an sie herantritt. Weiter wird noch gesagt, daß Stresemann und Genossen sich an der Koalition des Reiches nur beteiligen werden, wenn sie die Garantie haben, daß ihnen unbeschadet ihrer programmatischen Auffassung und unter absoluter Garantie vollwertiger Mitarbeit das Zusammenarbeiten mit der Sozialdemokratie ermöglicht wird. Diese Auslassungen wurden geschrieben, als kurz zuvor Herr Stresemann in Pforzheim den Beschluß des Görlitzer Parteitages bejubelte und glaubte feststellen zu können, daß in Görlitz nicht nur der Weg zu einer Verständigung gebahnt wurde, sondern auch eine „Absage der Mehrheitssozialdemokratie an die radikale Linke, die Kommunisten und Unabhängigen“ erteilt worden ist.

Zunächst müssen wir darauf hinweisen, daß Herr Stresemann die Vergrößerung der Kluft innerhalb der Arbeiterschaft durch sinnlose Behauptungen vorstehender Art kaum gelingen wird. Kein Gedanke ist daran, daß die Sozialdemokratie eine klare Absage an die Unabhängigen erteilt hat, sondern nur das reine Gegenteil beruht auf Wahrheit. Die Sozialdemokratie hat bisher keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß ihr nichts mehr erwünscht ist als die baldige Einigung und gerade der Parteitag in Görlitz hat ein derartiges Bekenntnis abermals vor aller Öffentlichkeit abgelegt. Mit sinnlosen Behauptungen vorstehender Art und mit phrasenhaften Ausdrücken wird es der Deutschen Volkspartei nie gelingen, die Sozialdemokratie zu fangen und auf ihren Buckel antirepublikanische Regierungsgeschäfte und bergleichen zu erledigen. Lehnt die Volkspartei bereits jetzt die Forderungen der Sozialdemokratie ab, also noch bevor sie den Beweis der ehrlichen Mitarbeit erbracht hat, dann ist für uns selbstverständlich eine Arbeitsgemeinschaft mit rechts ausgeschlossen und die Görlitzer Resolution wird solange als papierener Beschluß gelten, bis sich die Volkspartei eines anderen besonnen hat und ihrer jetzigen Politik eine klare Absage erteilt. Ohne einwandfreie Taten der Partei Stresemann wird die Sozialdemokratie nie daran denken, mit den Volksparteilern gemeinsame Regie-

rungsarbeiten zu leisten. Drohungen, von welcher Seite sie auch kommen mögen, helfen über diesen Entschluß der größten Partei Deutschlands nicht hinweg.

Im Reichskabinett wurde das gegenwärtige Verhalten Stresemanns, der glaubt, mit großem Munde gegen den Reichskanzler Dr. Wirth anstürmen zu müssen, in Verbindung mit der Beratung über die Koalition besprochen. Sämtliche Kabinettsmitglieder waren sich einig darüber, daß das gegenwärtige Auftreten Stresemanns nicht zu der erweiterten Koalition beiträgt, sondern nur das Gegenteil bezweckt. Fest steht, daß nicht nur die Sozialdemokratie, sondern auch die übrigen Koalitionsparteien des Reiches an der Reichskanzlerschaft des Dr. Wirths festhalten werden.

## Das neue Parteiprogramm.

P. Görlitz, 22. Septbr. (Eig. Drahtbericht.)

Die Programmkommission hat am Donnerstag vormittag den theoretischen und praktischen Teil des neuen Programms fertiggestellt. Am Freitag vormittag wird Vöbe über die Arbeiten der Kommission vor dem Parteitag berichten. Es soll sich dann eine Generaldebatte anschließen, in der auch die kleinen Oppositionen zu Worte kommen werden. Man hofft dann das Programm durch eine en bloc-Abschließung zu verabschieden. In der Kommission wurde der Entwurf mit 24 Stimmen gegen 2 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

## Erklärungen Stresemanns.

In einer öffentlichen Versammlung in Pforzheim hielt gestern abend der Reichstagsabgeordnete Dr. Stresemann eine Rede über die politische Lage.

Zur äußeren Politik sagte er, es zeige sich schon heute, daß die Erfüllung des Ultimatus eine wirtschaftliche Unmöglichkeit für Deutschland darstelle. Scharf kritisierte der Redner die Politik des Reichskanzlers gegenüber Bayern. Wenn man so wie Dr. Wirth gegen Bayern agitiere, treibe man das Reich auseinander. Der Redner wandte sich dann gegen die Neußerung des deutschnationalen Führers Hergt, es handele sich jetzt darum, den Kampf der Weltanschauungen auszusetzen. Jetzt sei nicht die Zeit zu einem solchen Kampfe, wo Deutschland nicht wisse, was aus Oberschlesien werde und wo das linke Rheinufer von der Entente besetzt sei; jetzt müsse alles gesammelt werden, was zum Zusammenarbeiten bereit sei. Dann fuhr der Redner fort: Die Deutsche Volkspartei steht auf dem Boden der Verfassung. Die Frage, ob die Deutsche Volkspartei mit der Sozialdemokratischen Partei in einer Regierung zusammenarbeiten soll, beantworte ich mit einem glatten Ja. Staat und Wirtschaft können heute nicht die Mitarbeit der produktiven Kräfte, der Politiker und aller anderen Schichten, die in den verschiedenen Parteien vorhanden sind, entbehren. An die Stelle des: Sie Rechtsblock — Sie Linksblock! soll man den Gedanken setzen: Volksgemeinschaft aller! Die grundsätzliche Bereitschaft, auch mit der Sozialdemokratie zusammenzuarbeiten, ist der einzige Weg, um aus der gegenwärtigen Not herauszukommen. Von diesem Gesichtspunkte aus frene ich mich über den Beschluß der Sozialdemokraten auf dem Görlitzer Parteitag. Wenn es dahin kommt, daß die Deutsche Volkspartei in die Regierung eintritt, dann kommt die Verständigung zwischen den Sozialdemokraten und uns. Wir erklären uns bereit, uns in den schwebenden Finanzfragen sowie in der Innen- und Außenpolitik auf eine breite Basis zu begeben, um dem Reiche zu dienen. Die Reichstagsfraktion, die in diesen Tagen in Heidelberg beisammen war, hat mir zu dieser Zusammenarbeit ihre Unterstützung zugesagt.

## Sozialistischer Wahlsieg in Schweden.

Stockholm, 22. September.

Bei den Reichstagswahlen in Schweden wurden bisher 25 Sozialdemokraten, 14 Konservative und 6 Liberale gewählt, außerdem 4 vom Bauernbund. Die Sozialdemokraten haben bisher fünf neue Sitze erhalten, und zwar 4 von den Konservativen und einen von den Liberalen. Man rechnet damit, daß die Sozialdemokraten in Stockholm 8 Sitze, d. h. die Hälfte von den Mandaten der Hauptstadt erobern werden. Es scheint, daß eine sozialistische Regierung aus den Wahlen hervorgehen wird.

## Das neue bayerische Kabinett.

P. München, 22. September.

Der bayerische Ministerpräsident Graf v. Lerchenfeld wird am Sonnabend persönlich in Berlin erscheinen, um den Konflikt zwischen Bayern und dem Reiche durch Verhandlungen mit der Reichsregierung aus der Welt zu schaffen. Die Reichsregierung wird ihr Möglichstes tun, um die Verhandlungen zu einem beiderseits zufriedenstellenden Ergebnis zu führen — aber sie wird sich keinesfalls dazu hergeben, den § 4 der bayerischen Formulierungen ohne weiteres zu schließen. Die Reichshoheit, die durch diesen Paragraphen ausgeschlossen wird, muß naturgemäß auch von Bayern anerkannt werden.

Die bayerischen Koalitionsparteien waren bis Donnerstagabend 6 1/2 Uhr über die Ministerwahl noch nicht einig und vertagten deshalb dieselbe durch den Landtag auf 8 1/2 Uhr. Das Scheitern der Mittelpartei aus der Koalition, um das gestern in der bayerischen Volkspartei schwer gekämpft wurde, scheint der Grund der Uneinigkeit zu sein.

Die bayerische Staatszeitung veröffentlicht, scheinbar auf Geheiß des neuen Ministerpräsidenten, einen Artikel, in dem sie der bayerischen Sozialdemokratie äußerst freundliche Worte widmet. Die „Münchener Post“ schreibt zu der Ministerpräsidentenwahl, daß die sozialdemokratische Partei den neuen Mann nach seinen Handlungen bewerten wird. Gleichzeitig veröffentlicht unsere Münchener Bruderorgan umfangreiches Material, über vorbereitete Putschabsichten durch die national-sozialistische Arbeiterpartei.

Das neue Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident, Weiskes und Justiz: Graf Lerchenfeld. Inneres: Dr. Schmeier. Unterricht und Kultus: Dr. Marx. Finanzen: Kraußnack. Soziale Fürsorge: Oswald. Landwirtschaft: Wühlhofer. Handel: Hamn.

Der Ministerpräsident erklärte in seiner programmatischen Rede, sein Programm bestehe aus drei Punkten:

1. Aufrechterhaltung der mühsam errungenen Ruhe und Ordnung und Wahrung der Ruhe und Ordnung gegen alle Störungen, von welcher Seite sie auch kommen.
2. Ein gutes Verhältnis zum Reich in unverbrüchlicher Treue.
3. Soziale Versöhnung und Sorge dafür, daß die bestehenden Klüfte zwischen den einzelnen Schichten sich nicht noch erweitern.

## Haftentlassung des Abg. Fischer?

Der Geschäftsordnungsausschuß des bayerischen Landtages nahm einen Antrag der unabhängigen Sozialdemokraten auf sofortige Entlassung des wegen Hochverrats zu einem Jahre und drei Monaten Festung verurteilten Abg. Fischer-Mürnberg, der bekanntlich wegen der Drohung, Nordbayern vom Lande loszulösen, verurteilt war, mit 10 gegen 9 Stimmen an. Die bayerische Mittelpartei fehlte bei der Sitzung, da sie eine Fraktionsitzung hatte. Für den Antrag stimmten neben den sozialistischen Parteien auch der Bauernbund und die Demokraten.

## Die Münchener Rechtsplutschgefahr.

V. München, 22. September.

Die programmatische Erklärung des neuen Ministerpräsidenten „eine gut bayerische Politik in treuer und unentwegter Unabhängigkeit an das Reich“ führen zu wackeln, sowie die Tatsache, daß der recht radikale Flügel in Oppositionstellung gegen den neuen Ministerpräsidenten getreten ist, kennzeichnen die politische Situation. Die Haft und Eile jedoch, in der sich gestern der Landtag nach langen Schwankungen zur Wahl des Grafen Lerchenfeld entschlossen hat, muß jedem zu denken geben, der die von Rahr entsetzten dunklen Kräfte der Münchener Straße richtig einschätzen weiß. Die Landtagsgänge durchschwärmten Gerüchte von dem nationalsozialistischen Putsch. Die Flugblätter, die in den Nachmittagsstunden ihren Höhepunkt erreichte, gab dazu allen Anlaß. Man warf die Flugblätter aus der Straßensbahn und aus Autos unter die Passanten; von erhöhten Stellen auf die Otkoberfestwiese. Gestern wurden sogar zweimal von den Frauentürmen herab Flugblätter geworfen, die alles bisher Gebotene übertrafen. Die letzten Flugblätter wandten sich nicht mehr gegen die Sozialisten, sondern gegen die Bayerische Volkspartei und schloßen mit der Aufforderung: „Bayern, in Massen auf die Straße und heraus gegen das Parlament!“ Aus der Art dieser Flugblätter merkt man, daß es sich hierbei nicht mehr nur um antisemitische Hege der Nationalsozialisten handelte, sondern daß auch jene rechtsradikalen Kreise dahinter standen, deren Gegenpart zur Bayerischen Volkspartei sich immer mehr verschärft hatte. Die Polizei hatte bereits 14 Flugblattverleiher verhaftet, die alle Mitglieder der nationalsozialistischen Arbeiterpartei waren. Darunter war auch sogar ein Polizeibeamter. Der Führer der Nationalsozialisten, Hitler, wurde in den Nachmittagsstunden wegen des Verdachtes der Organisation eines





# Morgens früh

Ab

im Lichthof  
staunend billige

# STRÜMPFE

Beachten Sie unser Schaufenster Breite Straße

- Damenstrumpf** englisch lang, schwarz, gute Qualität... Paar **6<sup>95</sup>**
- Damenstrumpf** engl. lang, 2x2 gestr., Wolle platt., schwarz... **8<sup>75</sup>**
- Damenstrumpf** deutsch lang, kräftig, Ia. Wolle platt., schwarz **11<sup>75</sup>**
- Damenstrumpf** englisch lang, echt äg. Mako, schwarz... Paar **14<sup>75</sup>**
- Damenstrumpf** engl. lang, Ia. Musselin-Flor, schwarz... Paar **16<sup>75</sup>**
- Damenstrumpf** deutschg., aus kräftiger Ia. Wolle gestr., schwarz **19<sup>75</sup>**
- Damenstrumpf** engl. lang, klar, feinsten Seidenflor... Paar **23<sup>50</sup>**
- Damenstrumpf** engl. lang, schwarz, reine Kaschmir-Qualität, Paar **29<sup>50</sup>**
- Damenstrumpf** reine Seide, m. Florsohle Florrand, schwz., wB., led. **42<sup>50</sup>**

- Herren-Socken** derb, gestrickt, 2x2, grau meliert... Paar **3<sup>95</sup>**
- Herren-Socken** 2x2 gestrickt, Wolle, dunkelgrau... Paar **5<sup>95</sup>**
- Herren-Socken** „Schweißqualität“ kräftig, mittelgrau... **5<sup>95</sup>**
- Herren-Socken** „Schweißqualität“ Ia. wollhaltig, grau... **9<sup>75</sup>**
- Herren-Socken** 2x2 gestrickt, Wolle, solide Qualit., schwarz **10<sup>75</sup>**
- Herren-Socken** Ia. reine Wolle, grau meliert... Paar **14<sup>75</sup>**
- Herren-Socken** extra Ia. reine Wolle, schwere Qualität, grau **19<sup>75</sup>**
- Füßlinge** mittelfeine Baumwolle, schwarz... Paar **3<sup>95</sup>**
- Füßlinge** schwarz, Wolle, gestrickt... Paar **8<sup>75</sup>**

## Kinder-Schul-Strümpfe aus Ia. Wollqualität sehr solide

- |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1               | 2                | 3                | 4                | 5                | 6                | 7                | 8                | 9                | 10               |
| 9 <sup>75</sup> | 10 <sup>75</sup> | 11 <sup>75</sup> | 12 <sup>75</sup> | 13 <sup>75</sup> | 14 <sup>75</sup> | 15 <sup>75</sup> | 17 <sup>50</sup> | 18 <sup>75</sup> | 19 <sup>75</sup> |

## Ferner zum Ausschauen:

Ein Posten Einzelpaare nur guter und bester Qualitäten  
teilweise mit kleinen Schönheitsfehlern. — Vom Umtausch ausgeschlossen.

- |                  |   |                        |                   |  |                       |
|------------------|---|------------------------|-------------------|--|-----------------------|
| <b>Serie I</b>   | Ein Posten Damenstrümpfe, gute Baumwollqualität, schwarz und farbig...        | <b>5<sup>95</sup></b>  | <b>Serie V</b>    | Ein Posten Herrensocken, Ia. Qualität, schwarz und bunt...                   | <b>5<sup>95</sup></b> |
| <b>Serie II</b>  | Ein Posten Damenstrümpfe, beste baumwollene Musselin-Qualität                 | <b>9<sup>75</sup></b>  | <b>Serie VI</b>   | Ein Posten Kinderstrümpfe, reine Wolle, Größe 4-8...                         | <b>4<sup>95</sup></b> |
| <b>Serie III</b> | Ein Posten Damenstrümpfe, Ia. Flor- und Seidenflorqualität, schwarz u. farbig | <b>12<sup>75</sup></b> | <b>Serie VII</b>  | Ein Posten Kinderstrümpfe, Ia. Strappazier-Qualität, 1x1 gestr., lederfarbig | <b>4<sup>95</sup></b> |
| <b>Serie IV</b>  | Ein Posten Damenstrümpfe, Ia. Kaschmir-Wolle und in Seide                     | <b>27<sup>50</sup></b> | <b>Serie VIII</b> | Ein Posten Kinderstrümpfe, Ia., lederf., gestr., nur große Nummern           | <b>9<sup>75</sup></b> |

# Karstadt

Radolph

Akt.-Ges.

Freistaat Lübeck.

Freitag, 23. September.

Herbstbeginn 1921.

Des Sommers Flammen sind ausgerückt. Herbst hat alles in Gelbrot getaucht.

Und jedes Auge, das vorwärts schaut, Hatte so sehr dem Sommer vertraut.

Wollen verhängen grau und bleiern Weiter die Zukunft mit zähen Schleiern.

Brüder, da meinst, der Weg wird weit? ... Nur nicht zagen: es kommt die Zeit,

Der Bürgerblut.

Nun kann der Wahlkampf beginnen. Die „Einheitsfront“ des gesamten Bürgertums ist hergestellt.

Die gesamte bürgerliche Presse, von den „Lüb. Anz.“ bis zum „General-Anzeiger“, jubelt über den demokratischen Beschluß.

Der Wahlkampf soll nunmehr vom Bürgertum unter der Parole geführt werden: Nieder mit der Sozialdemokratie!

gen werden. Gelingt das nicht, dann geht Lübeck rettungslos zugrunde. Eine neue sozialdemokratische Mehrheit führt zum Ruin der Vaterstadt.

Die Sozialdemokratie aber wird den Wahlkampf nun mit aller Kraft und Energie gegen den Bürgerblut aufnehmen.

Achtung, Arbeiter-Jugend! (Abt. Hollentor-Süd). Unsere letzte Nachtmwanderung nach Scharbeutz-Klingbergshöhe am Sonnabend, 24. September geht um 7 Uhr vom Lindenplatz.

Die Adresse des Bezirksvorstandes der Arbeiter-Zugendvereine für den Bezirk Mecklenburg-Lübeck ändert sich ab 23. September d. J.

Die heiligen Farben der Reaktion. Die „Lübeckischen Anzeiger“ brachten am Mittwoch abend einen Artikel mit der Ueberschrift: „Knopfloch-Politik“.

Immer der richtigen Uhren zugehe. Nichts hätte Saphirs Bemühungen für den großen Bruder mehr erhöht.

Arbeitsmarktlage. Aus dem Arbeitsamt wird uns geschrieben, daß die Lage des Arbeitsmarktes zurzeit so günstig ist, wie seit langem nicht.

Falsche Banknoten zu 10 Mk. Von den seit Anfang Januar d. J. dem Verkehr zugeführten Reichsbanknoten zu 10 Mk. mit dem Datum des 6. Februar 1920 sind außer der Ende Juni durch die Tagespresse bekanntgegebene Fälschung weitere Nachbildungen aufgetaucht.

Eilzüge mit 4. Klasse. Nach einer süddeutschen Meldung beabsichtigt die Eisenbahndirektion vorerst veruchsweise Eilzüge mit 4. Klasse auf längeren Strecken verkehren zu lassen.

Vorsicht bei der Auswanderung nach Nordamerika. Nachdem das nordamerikanische Einwanderungsgesetz in Kraft getreten ist und demnach auch die Ratifizierung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages erfolgen wird, ist Deutschen die Möglichkeit der Einwanderung in die Vereinigten Staaten wieder gegeben.

Nachtfrost. In den Abend- und Nachstunden macht sich jetzt ein ganz empfindlicher Temperaturrückgang bemerkbar. Nicht nur in der hiesigen Gegend, sondern fast überall in Nord- und Mitteldeutschland haben sich Nachfröste eingestellt.

Stadtheater. Die Vorbereitungen für die Operette „Die Blauweitz“ von Franz Lehár sind in vollem Gange.

Jungfer Winchen und die Junggesellen.

Roman von Alice Berend.

2. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Daß auch Papa einmal gezeugen haben sollte, daß er ein Mandolmenkinderchen vor dem Hause der Großeltern gehalten, um die Mutter als Braut zu gewinnen, hielten die Kinder für ein drolliges Märchen.

In Anton und der ihm folgenden Schwester dümmerte zwar noch etwas davon, daß der Vater Schlummerkinderchen gewiffen, Sumpfmänner in Bewegung gebracht und der lachenden Mutter nachgejagt war, über Tisch und Sofa, nur um ihr einen Kuß hinter das Ohr zu geben.

Aber die Erinnerung der andern Kinder begann erst, als die vielen kleinen Fische schon ein solches Gewimmel von Sorgen in des Vaters Lebensrechnung getrapelt, daß er selbst nicht mehr wußte, wie er eigentlich beschaffen.

Sie mußten zwar auch, daß der Vater über Tisch und Stühle springen konnte, wenn es darauf ankam. Aber ein Kuß war es nicht, den er dem Kniehenden hinter die Ohren zu geben gedachte.

Saphirs Schutzgeist war Anton gewesen. Den die andern Geschwister nur die geschickte Wurst nannten. Weil er alle Spiele abern fand. Fest lag in Saphir der Kindheitstag, wo er wegen eines kleinen Vergehens eine Stunde lang mit heraushängender Zunge dazuliegen hatte.

Die Hundepetische. — Immer entging man ihr nicht. Sie lag auch beim Tischgebete neben dem Vater. Am schlimmsten brannte sie in der Erinnerung, als man mitten im Tischgebete gefragt, ob der Vater auch im Paradies mit der Petische herumgehen würde.

Anton, der schon damals, als Bierzechnjähriger, stets ohne Geld ausging, um teils ausgehen zu können.

Das Lächeln des kleinen Bruders hatte sich wieder in Saphirs Rundgesicht geschliffen, als er sich jetzt Anton zuwandte, der wieder von den Nebeln des Familienlebens zu sprechen begann.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.

Anton, mit einem einzigen Remerblid die wohlgeratenen Fische umfassend, knarrte, wetten zu wollen, daß der See die Jungfer gleich wieder herausgeben würde, sollte er sie einmal irrtümlich verschlucken.



Plötzlich und unerwartet verschied heute unser lieber Sohn und Bruder  
**Max Hübner**  
 im 27. Lebensjahre. In tiefer Trauer  
 Wilhelm Hübner und Frau geb. Dose.  
 Annemarie Hübner.  
 Lübeck, den 20. September 1921.  
 Engelgrube 87.  
 Trauerfeier Montag, 26. Septbr., nachm.  
 8.15 Uhr in der Kapelle des Borm. Friedhofes.

**Verband d. Gemeinde- und Staatsarbeiter.**  
 Filiale Lübeck.  
 Am Montag, dem 19. d. Mts. starb unsere Kollegin (6820)  
**Frieda Kühl.**  
 Ehre ihrem Andenken!  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, d. 24. September, nachm. 8.15 Uhr, auf dem Bormerter Friedhof statt.  
 Die Ortsverwaltung.

**Bräutlein als Lehrling**  
 gel. Engelwisch 87. (6801)  
 Neue Gedragschuhe (42/7) zu verk. Adlerstr. 18, II. (6818)  
**Mod. Herrenzimmer**  
 zu verk. Burgfeld 8. (6789)  
 Das. Damentad zu kauf. gef.  
 Waschl. Hündin und junge Hunde billig zu verkaufen. (6800) Seitenstr. 6, I.

8 Saß  
**Ferkel** sind bill. zu verkaufen.  
**J. Klüwer**, (6813)  
 Schwartzauer Allee 135.

Prima  
**Ferkel** und **Zugäuger** sind morgen abend von 6-7 Uhr zu verkaufen.  
**Wolfgang**, (6806)  
 „Zur alten Post“.

Am Sonnabend steht ein gr. Transp. Ferkel z. Verk.  
**Strampfers Gasthof**, Schwartzau. (6791)

Prima  
 gr. **Ferkel** bill. zu verkaufen.  
**F. Vagt**, (6792)  
 Schwartzauer Allee 127a.

**Brieftasche**, Inhalt ca. 1400 Mk., verloren. Ehrlicher Finder erhält gute Belohnung. Abzugeben Stöver, Wahnstr. 22. (6809)

**Fußboden - Glanzöl**  
**UNSONST**  
 kann ich Ihnen nicht liefern, doch möchte ich Ihnen empfehlen, sich von der Qualität meiner  
**Diana-Glanz-Lacke** zu überzeugen. (6786)  
**Paul Stammer, Drogerie**  
 Glandorp, Ecke Warenborpstr. Fernspr. 8644.

**Die neuen Postgebühren**  
 — 50 Pfg. —  
**Friedr. Meyer & Co.**  
 Johannisstraße 46.

**Gulasch in Dosen**  
 gar. reines Rindfleisch  
**2-Pfd.-Dose 11<sup>00</sup> Mt.**  
 P. Reiter, v.g. Lohberg 54

**Hüxtertor - Apotheke**  
 liefert für alle Krankenkassen.  
**Hans Ehrich** (6784)  
 Hüxtertor-Allee 15. Fernruf 901.

**Wagg. Kessel**  
 Untertrabe Drehbrücke  
 verkaufe billig (6798)  
 Sonnabend vorm. 9 Uhr.

**Halbte Hosenträger**  
**Herrenwäsche**  
**Strawatten** 6779  
 in großer Auswahl.  
**Papier-Wäsche**  
 (Mey & Eillich) zu Fabrikpreis.  
**Aug. Janensch**  
 Sandstraße 6.

**Spez. Verlobungsringe**  
 888, 885, 750, und 900 gest.  
**Silberwaren, Schmucksachen.**  
**Taschen- u. Weckuhren**  
**Wilm Westfahlng.**  
 32 Hoffstr. 32  
 Uhren- und Goldwaren-Reparatur-Werkstatt. (6777)

Die beste Friedensware  
**Kaysers Fußbodenöl**  
**„Probat“**  
 schnelltrocknend  
 hochglänzend  
**Ferd. Kayser**  
 Breite Straße 81. (6812)

**Kommunistische Partei Dtschl.**  
 Ortsgruppe Lübeck.  
**Große öffentliche Eisenbahner-Versammlung**  
 am Sonnabend, 24. Septbr., abds. 7.30 Uhr,  
 im Konzerthaus Flora, Nebenhoffstr.  
 Thema:  
**Die Not der Eisenbahner**  
 Referent: Kollege **Horstel**, Hamburg.  
 Freie Aussprache. (6821)  
 Zur Deckung der Kosten 50 Pfg. Eintritt.

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Einem verehrl. Publikum von Lübeck und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich die Firma  
**Fr. Dietrich & Co.**  
 Beckergrube 27  
 Musikalienhandlung u. Musikverlag  
 käuflich übernommen habe und unter diesem Namen weiterführe.  
 Alle Neuerscheinungen sowie schwer zugängliche und auch ältere Werke werden, soweit nicht am Lager, in kürzester Zeit beschafft.  
 Eine gute Kenntnis der Musikliteratur sowie meine langjährige Tätigkeit in bedeutenden Fachgeschäften befähigen mich, allen — auch tiefergehenden — Ansprüchen gerecht zu werden.  
 Ich bitte, bei Bedarf sich meines Unternehmens zu erinnern und zeichne  
 (6808)  
 Hochachtungsvoll  
**Rudolf Riedel.**

**Rechnungs-Formulare**  
 fertigt prompt an  
**Friedr. Meyer & Co., Johannisstr. 46.**

**Fettes Rindfleisch Pfd. 6 M.**  
 Had Pfd. 8.00 Mt., Braten Pfd. 7.00 Mt.,  
 Gulasch Pfd. 9.00 Mt., Beefsteak u. Rollfleisch Pfd. 10 Mt.  
**C. Stöver, Wahnstr. 22.** Telefon 2133 (6805)

Gewaschen mit  
**Dixin**  
  
 Hersteller:  
**Henkel & Co. Düsseldorf.**

**Lübecker Sinfonie- u. Theater-Orchester.**  
 Sonnabend, den 24. September  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**II. Volkstümliches Konzert**  
 im Gewerkschaftshaus.  
 Leiter: Herr Kapellmeister **Mannstaedt**.  
 Eintritt 8.50 Mt., einschl. Steuer.  
 Vorverkauf im Gewerkschaftshaus, Konsumverkaufsstellen, Zigarrenschäfte Basson, Beckergrube, Barnekow, Hüxtertor u. Köhler, Fackenburg Allee. (6780)

**Modermann.**  
 Morgen Sonnabend: (6804)  
**Großes Extra-Konzert.**  
 Darstellung bekannter Kompositionen durch  
 Kapellmeister **Coretto**.  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 12 Uhr.

**Die Ratten**  
 von Gerhart Hauptmann  
**in der Tonhalle**  
 Das Drama „Die Ratten“ ist eine erschütternde Tragödie aus den dunkelsten Winkeln der Großstadt, mit **Lucie Höflich, Emil Jannings, Maria Leiko**. Die beste Leistung zeigte **Blandine Ebinger** als wissendes, feuchtschweißendes und körperlich vollkommenes Aderstraßenmädchen, frech, sündhaft u. frühverdorben, eine kaum zu übertreffende, in Mimik und Mäße glänzende Typo. (6822)  
 Jeder Deutsche, der ernstlich zu einer unparteiischen Stellungnahme dem Film gegenüber gelangen will, sollte „Die Ratten“ sehen. Jeder sollte die deutsche Filmkunst unterstützen, der wie keinem das Motto vorangeseht werden kann:  
 Greift nur hinein ins volle Menschenleben.  
 Ein jeder lebt's, nicht vielen ist's bekannt,  
 Und wo ihr's packt, da ist es interessant.  
**Fr. Senff.**

**Zentralhallen**  
 Morgen Sonnabend: (6810)  
**Gr. Tanzkränzchen.**  
 Bei **Schub-Buchholz**  
 Schwartzauer Allee 4 Gr. Burgstraße 36  
 finden Sie gute und preiswerte  
**Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel.**  
 Ein Posten starke, sehr billige Kinderstiefel  
 27/80 Mt. 65.—, 31/84 Mt. 66.—, 33/80 Mt. 85.—,  
**Schuhbesorgung und Reparatur**  
 sofort, sauber, billig! (6814)  
**Visitenkarten**  
 liefern **Friedr. Meyer & Co., Johannisstr. 46.**

Bund I. Erzshg. u. Unterr.  
 Wittwoch, 28. Sept., 8 Uhr:  
 in der Ernestinenschule:  
 6785) „Schulzeuquiffe.“

**Zentralverband der Zimmerer.**  
 (Bezirk Lübeck).  
**Außerordentliche Mitglieder-Versammlung**  
 am Sonnabend, dem 24. Septbr.  
 abends 7 1/2 Uhr  
 im Gewerkschaftshaus.  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgeber.  
 2. Innere Verbandsangelegenheiten.  
 6798) Der Vorstand.

**Zentral-Theater.**  
 Fernr. 1359. Johannisstr. 25  
 Nur noch 4 Tage  
**J. J. Coopers Lederstrumpf**  
 in 2 Teilen für den Film  
 bearbeitet von **Robert Heymann**.  
 1. Teil:  
**Wildöster u. Chingamgool**  
 Lederstrumpfs Abenteuer in 6 Akten.  
 2. Teil:  
**Der letzte der Mohikaner**,  
 ebenfalls in 6 Akten.

Dieses Filmmittel verfest uns in das 18. Jahrhundert und zeigt uns amerikanische Sitten und Gebräuche der damaligen Zeit. Von der Reichs-Filmprüfstelle wurde dieses Filmmittel auch für Jugendliche freigegeben.  
 Jugendliche Personen unter 18 Jahren haben die Möglichkeit, die Vorstellungen in den Nachmittagsstunden von 4 bis 7 Uhr zu besuchen. (6819)  
 Kinder in Begleitung der Eltern haben Zutritt.

**Der neue Hund**  
 Lustspiel in 1 Akt.  
 Spielzeit von 4-11 Uhr.  
 Künstler. Musikbegleitung.

**Sparklub Einsegl.**  
**Grosser Ball**  
 am Sonnabend, dem 24. Septbr.  
 im Lokale „Einsegl“.  
 Eintritt für Herren 8 Mt.,  
 Damen 2 Mt., auschl. Steuer  
 Ende 2 Uhr.  
 6797) Der Vorstand.

**HANSA-THEATER**  
 Täglich 7 1/2 Uhr abends  
 Der große Erfolg. (6788)  
**„Wenn Liebe erwacht“**  
 Operette in 3 Akten  
 von **Eduard Künneke**.

**Stadttheater Lübeck.**  
 Freitag, 28. Sept. 7 Uhr.  
**Wallensteins Tod.**  
 6. Ab.-Vorst. Buchst. B.  
 Sonnabend, 24. September  
 keine Vorstellung wegen  
 Vorbereitung zur Blauen Mazur.

Sonntag, 25. Sept., 2.15 U.  
 2. Fremdenvorstellung.  
**Die Janckerkiste.**  
 Sonntag, 25. Sept., 7.30 U.  
 Neuheit!  
**Die Blaue Mazur.**  
 Operette von Franz Scher.  
 Montag, 26. Sept. 7.30 Uhr.  
 4. Volkst. Konzert im  
 Stadttheater.  
**Kammerspiele des Stadttheaters.**  
 Fünfhausen 17/19.  
 Sonntag, 25. Sept. 7.30 U.  
 Maria. (6788)  
**Konzert-Abonnements.**  
 Für die Sinfoniekonzerte  
 nebst Hauptproben sind noch  
 wenige Abonnements zu  
 vergeben. 1. Konzert: 4.10.  
 Okt. Sinf. Concert Feuert  
 warrt.

# 16 markante Beispiele

beweisen die große Leistungsfähigkeit  
unserer Sonder-Abteilung für

# Damen-Bekleidung

## 4 Mäntel

- Mantel aus reinwoll. Flausch, Kamelhaar, weinrot u. grün, offen u. geschlossen zu tragen **195<sup>00</sup>**
- Mantel aus halbschwerem, tuchartigem Stoff, halb auf Futter gearbeitet, mit Posamentknöpfen **295<sup>00</sup>**
- Mantel aus reinwollenem Noppenflausch, eleganter Raglanschnitt **395<sup>00</sup>**
- Mantel aus hellfarbigem Diagonalflausch, sehr elegante Form, mit tief eingesetzten Ärmeln **450<sup>00</sup>**

## 4 Blusen

- Bluse Oberhemdfasson, aus feingestreiftem, flanel-artigem Stoff, hellfarbig **39<sup>50</sup>**
- Bluse aus dunkelgestreiftem Stoff, offen u. geschlossen zu tragen, mit aufgesetzten Taschen **69<sup>50</sup>**
- Bluse aus reinseidenem Paillette, jugendliche Form, mit farbiger Kurbelstickerei **85<sup>00</sup>**
- Bluse aus reinwollenem Popeline, elegante Machart, mit hellfarbiger Seidenstickerei **110<sup>00</sup>**

Neue  
fesche  
Modelle  
tadellos  
in Stoffen  
und Verar-  
beitung,  
trafen in  
den letzten  
Tagen ein.

Wir bitten  
um zwang-  
lose Be-  
sichtigung.

## 4 Kleider

- Kleid aus dunklem Stoff mit schmalen Seideneffektstreifen, tief angesetzter Faltenrock **175<sup>00</sup>**
- Kleid aus reinwollenem Serge, weinrot, stahlblau und marine, halblange Ärmel im Fiedermausschnitt **295<sup>00</sup>**
- Kleid aus Paillette-Seide, in modernen Farben, mit weißer Seidenstepperel, elegante jugendl. Form **395<sup>00</sup>**
- Kleid aus feinem Seldentrikot, hell- und dunkelfarbig mit farbiger Wollstickerei **425<sup>00</sup>**

## 4 Röcke

- Kleiderrock aus dunkel meliertem Strapazierstoff mit eingelegten Falten **39<sup>50</sup>**
- Kleiderrock aus marineblauem, tuchartigem Stoff, Gürtel mit Knopfgarnitur **58<sup>00</sup>**
- Kleiderrock aus schwerem Diagonal-Cheviot mit markierten Taschen **85<sup>00</sup>**
- Kleiderrock Plüschrock aus marineblauem feingerippt., reinwoll. Cheviot **145<sup>00</sup>**

# Holstenhaus

Lübeck

## Wir sind billig!

Neu-Eingänge:

### Damen-Konfektion,

Mäntel, Kostüme, Damen-Röcke.

- Ebenenoppe . . . . . 158.- bis 450.-
- Ebenen- und Gummimäntel . . . . . 345.-
- Herrenanzüge, farbige u. blau . . . . . 425.-
- Knochenanzüge . . . . . 86.-
- Mäntel, Schürzer in großer Anzahl.

Andere Karten Herren-Röcke

- Kost. und Bekleid. . . . . 135.-
- Starke Schürze . . . . . 200.-
- Damen-, Herren-, Kinderkleidung sehr halt.

### Ehlers & Reetwisch

484 Holstenstraße. St. Petri 2 und 4.

Ausrüstungen

für Arbeiter und jeden Beruf.

Dies bekannt rechtliche Eintragsnummer. (6911)



# Lübecker Opferwoche

vom 1. bis 10. Oktober 1921

## zur Linderung winterlicher Not.

Der Winter steht vor der Tür. Er wird die Not unter der schon jetzt so viele schwer zu leiden haben, noch vergrößern und härter machen, zumal die Preise für alle Lebensbedürfnisse weiter steigen. So sehen auch in unserer Stadt viele Volksgenossen diesem Winter mit Sorgen und Grauen entgegen, weil sie nicht wissen, wie sie sich in den kommenden Monaten schützen sollen gegen Hunger und Kälte. Staatliche Hilfe wird nicht ausreichen, diese Not zu beseitigen, denn unser Staat ist arm geworden. Darum müssen wir alle helfen und dazu beitragen, die bitterste Not möglichst zu mildern.

Von diesem Gedanken erfüllt, haben die Unterzeichneten sich zusammengetan, um eine

## Gammlung zur Linderung winterlicher Not

in unserer Stadt in die Wege zu leiten. Die Tage vom 1. bis 10. Oktober sind als

## Lübecker Opferwoche

ins Auge gefaßt.

Jeder, dem die große Not seines Nächsten nicht gänzlich gleichgültig ist, wird sicher bereit sein, dieses so notwendige Liebeswerk tatkräftig zu unterstützen. In der Wohltätigkeit und Nächstenliebe gibt es keine Parteirichtungen. Alle sollen helfen nach ihrem Können!

Geldspenden nehmen alle Banken entgegen auf Konto: „Lübecker Opferwoche“. Gaben in Kleidung, Lebensmitteln, Feurung werden erbeten an die Geschäftsstelle der Opferwoche Königstraße 19, Fernsprecher 8744.

- Frau Dr. Adler. Frau Ida Ahrens. Kaufmann Heinrich Ambrosius. Frä. Elise Bartels. Frau Elisabeth Bier-
- lamp. Kaufmann Johs. Bone. Senator Bromme. Kaplan Büffel. Fabrikant Claassen. Kaufmann Ludwig Cankler.
- Hauptpastor Decker. Wortführer der Bürgerschaft Heint. Ehlers. Senator Dr. Ewers. Frau Senator Ewers, Travemünde.
- Baurat Dr. Fischer. Kanzleihilfen Robert Fischer. Frau Alfons Frank. Werkmeister Ernst Goring. Frau Dr. Göth.
- Gewerkschaftsführer W. Grimm. Gewerkschaftsführer Aug. Haut. Senator Hoff. Handlungsangestellter Heint. John. Frau
- assistent Johs. Lehmitz, Travemünde. Frau v. Lüthmann. Chefredakteur Oskar Mantau. Direktor Dr. Cassen. Bureau-
- Hauptpastor Müdenstein. Frau Dir. Dr. Möbus. Bücherreditor Heint. Möller. Bürgermeister Dr. Neumann. General-
- direktor Dr. Neumann. Bäckermeister Heint. Niemann, Schlutup. Kaufmann Christian Pagels. Frau Dr. Clara Pries.
- Bauinspektor Reimers. Rektor Johs. Reimpell. Frä. Mathilde Reimpell. Zahnarzt Rothschild. Lehrer Ernst Schermer.
- Gewerkschaftsführer Ed. Schwertfeger. Direktor Spannhake. Kaufmann Heint. Spille. Frau Senator Strad. Frau Maria
- Zimmermann.

CALCORA

ist ein  
wohlschmeckender  
Kalkkakao für Kinder, werdende  
und stillende Mütter, für Kranke  
für Schwache und  
Nervöse

in Apotheken  
und Drogerien zu haben  
Herzestell von der Chemischen  
Fabrik Marienfelde GmbH  
Berlin-Marienfelde